

Missale

29. So. im Jk. (G) A



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 454

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

29. So. im Jk. (G) A.....	7
Eröffnungsvers:.....	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:.....	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbite:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:.....	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:.....	14
Hallelujavers:.....	15
Evangelium:.....	15
Predigt:	17
Credo:.....	21
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25

Sanctus: Gesungen:.....	26
Hochgebet I:	27
Gedächtnis der Lebenden:	28
Epiklese:	30
Einsetzungsworte:	30
Akklamation:.....	31
Anamnese:	31
Interzession (Verstorbene):	32
Doxologie:	34
Vater unser:.....	35
Friedensgruss:.....	36
Agnus Dei: (Lied oder...)	37
Kommunion:	37
Kommunionvers:	38
Kommunionausteilung:	39
Schlussgebet:	39
Mitteilungen: Verdankungen etc.	40
Schlusslied: Lied:	40
Segen:	40
Leoninische Gebete	41
Entlassung:.....	43
Auszug: Orgel:	43

29. So. im Jk. (G) A

Eröffnungsvers:

Ich rufe dich an, denn du, Gott, erhörst mich. Wende dein Ohr mir zu, vernimm meine Rede! Behüte mich wie den Augapfel, den Stern des Auges, birg mich im Schatten deiner Flügel. (Ps 17,6.8)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Gott, unser Herr, der von uns fordert, was Gott gehört, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

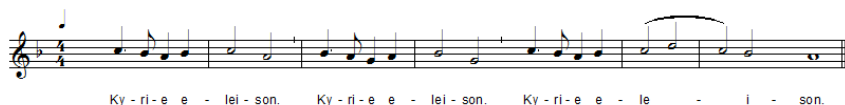
Einleitung:

Die Kirche wird vom Kampf mit dieser Welt nie verschont. Die Angriffe auf die Kirche haben sie stets dazu bewegt, über den Glauben nachzudenken, schwierige Fragen zu klären, Zusammenhänge zu sehen und den Glauben authentischer zu machen.

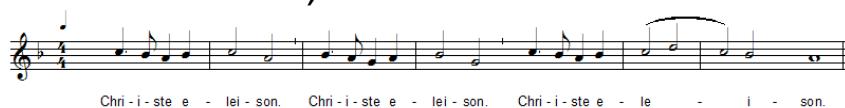
Kyrie:

Trotz Gottes Allmacht bleibt unser Entfernen von Gott stets Sünde. Wir können jedoch bereuen und Gott um Vergebung bitten.

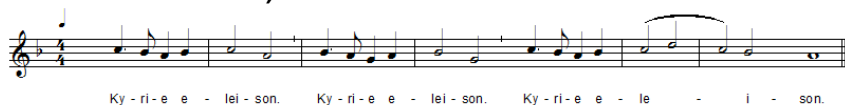
Du kamst, um die Welt aus dem Geist des Vaters zu erneuern: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast dich als Menschensohn in die irdische Ordnung eingefügt: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast immer die Ehre des Vaters und das Heil der Menschen gesucht: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du bist unser Herr und Gebieter. Mach unseren Willen bereit, deinen Weisungen zu folgen, und gib uns ein Herz, das dir aufrichtig dient.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Jes 45,1.4-6) (Ich habe Kyrus bei der Hand gefasst, um ihm die Völker zu unterwerfen)

Lesung aus dem Buch Jesaja:

45:1 So spricht der Herr zu Kyrus, seinem Gesalbten, den er an der rechten Hand gefasst hat, um ihm die Völker zu unterwerfen, um die Könige zu entwaffnen, um ihm die Türen zu öffnen und kein Tor verschlossen zu halten:

45:4 Um meines Knechtes Jakob willen, um Israels, meines Erwählten, willen habe ich dich bei deinem Namen

gerufen; ich habe dir einen Ehrentamen gegeben, ohne dass du mich kanntest.

45:5 Ich bin der Herr, und sonst niemand; ausser mir gibt es keinen Gott. Ich habe dir den Gürtel angelegt ohne dass du mich kanntest,

45:6 damit man vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang erkennt, dass es ausser mir keinen Gott gibt. Ich bin der Herr, und sonst niemand.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 96,1 u. 3.4-5.7-8.9 u. 10abd [R 7b])

℞- Bring dar dem Herrn Lob und Ehre. - ℞

96:1 Singet dem Herrn ein neues Lied, * singt dem Herrn, alle Länder der Erde!

96:3 Erzählt bei den Völkern von seiner Herrlichkeit, * bei allen Nationen von seinen Wundern! - ℞

℞- Bring dar dem Herrn Lob und Ehre. - ℞

96:4 Denn gross ist der Herr und hoch zu preisen, * mehr zu fürchten als alle Götter.

96:5 Alle Götter der Heiden sind nichtig, * der Herr aber hat den Himmel geschaffen. - R̥

R̥- Bring dar dem Herrn Lob und Ehre. - R̥

96:7 Bringt dar dem Herrn, ihr Stämme der Völker, * bringt dar dem Herrn Lob und Ehre!

96:8 Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens, * spendet Opfergaben, und tretet ein in sein Heiligtum! - R̥

R̥- Bring dar dem Herrn Lob und Ehre. - R̥

96:9 In heiligem Schmuck werft euch nieder vor dem Herrn, * erbebt vor ihm, alle Länder der Erde!

96:10^{abd} Verkündet bei den Völkern: Der Herr ist König. * Er richtet die Nationen so, wie es recht ist. - R̥

R̥- Bring dar dem Herrn Lob und Ehre. - R̥

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Thess 1,1-5ab) (Wir erinnern uns vor Gott an euren Glauben, eure Liebe und eure Hoffnung)

Lesung aus ersten dem Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher:

1:1 Paulus, Silvanus und Timotheus an die Gemeinde von Thessalonich, die in Gott, dem Vater, und in Jesus Christus, dem Herrn, ist: Gnade sei mit euch und Friede.

1:2 Wir danken Gott für euch alle, sooft wir in unseren Gebeten an euch denken;

1:3 unablässig erinnern wir uns vor Gott, unserem Vater, an das Werk eures Glaubens, an die Opferbereitschaft eurer Liebe und an die Standhaftigkeit eurer Hoffnung auf Jesus Christus, unseren Herrn.

1:4 Wir wissen, von Gott geliebte Brüder, dass ihr erwählt seid.

1:5 Denn wir haben euch das Evangelium nicht nur mit Worten verkündet, sondern auch mit Macht und mit dem Heiligen Geist und mit voller Gewissheit.

Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Haltet fest am Wort Christi, dann
leuchtet ihr als Lichter in der Welt.
(Vgl. Phil 2,15d.16a)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium:

(Mt 22,15-21) (Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und
Gott, was Gott gehört)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach
Matthäus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit

22:15 kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen.

22:16 Sie veranlassten ihre Jünger, zusammen mit den Anhängern des Herodes zu ihm zu gehen und zu sagen: Meister, wir wissen, dass du immer die Wahrheit sagst und wirklich den Weg Gottes lehrst, ohne auf jemand Rücksicht zu nehmen; denn du siehst nicht auf die Person.

22:17 Sag uns also: Ist es nach deiner Meinung erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht?

22:18 Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum stellt ihr mir eine Falle?

22:19 Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denar hin.

22:20 Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das?

22:21 Sie antworteten: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört!

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Im Buch Jesaja hörten wir: "Ich habe Kyrus bei der Hand gefasst, um ihm die Völker zu unterwerfen." Kyrus war der König von Persien. In seinem ersten Herrschaftsjahr wurde sein Geist von Gott erweckt, damit er in seinem ganzen Königreich verkünden liess, dass Gott nun ihm alle Königreiche der Erde gegeben habe und ihm befohlen habe, in Jerusalem ein Haus für Gott zu bauen. Alle, die von Gottes Volk seien, sollten dorthin hinauf ziehen. Daraufhin machten sich die Häupter der Sippen von Juda und Benjamin, sowie die Priester und die Leviten aus der Gefangenschaft in Babel auf, um nach Jerusalem hinaufzuziehen und das Haus des Herrn zu bauen. Kyrus händigte dem Schatzmeister Mitredat die Geräte aus dem Haus des Herrn aus, die Nebukadnezar aus Jerusalem in das Haus seines Götzen gebracht hatte. Mitredat zählte sie dann Scheschbazzar vor. Insgesamt waren es 5'400 goldene und silberne Geräte. Kyrus ist wahrscheinlich der Nachfolger von König Darius. Kyrus gilt als Archetyp von Christus, da sein Name auch mit dem Wort "Herr" (von Kyrios) übersetzt werden kann. Dennoch gibt es eine Sache, die völlig anders ist. War Jesus Gott als Mensch, so vernahm Kyrus zwar das Wort Gottes, doch er nahm dies nicht zum Anlass einer Bekehrung und hing weiter an seinen Götzen.

Im zweiten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher hörten wir, wie Paulus der Gemeinde für ein gottgemäßes Leben dankt: "Wir erinnern uns vor Gott an euren Glauben, eure Liebe und eure Hoffnung." Die Vorteile eines Gottgemässen Lebens liegen auf der Hand, zumindest in Form der Bibel. Die Stunde kommt, und sie ist schon da, zu der die wahren Beter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn so will der Vater angebetet werden. Gott ist Geist, und alle, die ihn anbeten, müssen im Geist und in der Wahrheit anbeten (vgl. Joh 4,23-24). Somit scheint jede Züchtigung zwar für den Augenblick nicht Freude zu bringen, sondern Schmerz; später aber schenkt sie denen, die durch diese Schule gegangen sind, als Frucht den Frieden und die Gerechtigkeit (vgl. Hebr 12,11). Denn Gott hat auch die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont, sondern sie in die finsternen Höhlen der Unterwelt verstossen und hält sie dort eingeschlossen bis zum Gericht. Besonders die, die sich von der schmutzigen Begierde ihres Körpers beherrschen lassen und die Macht des Herrn verachten. Diese frechen und anmassenden Menschen schrecken nicht davor zurück, die überirdischen Mächte zu lästern, während die Engel, die ihnen an Stärke und Macht überlegen sind, beim Herrn nicht über sie urteilen und lästern (vgl. 2Petr 2,4.10-11). Dies bedeutet jedoch ein ständiger Kampf und ein ständiges Bemühen. Gehen wir also durch das enge Tor! Denn das Tor ist weit, das ins Verderben führt, und der Weg dahin ist breit, und viele gehen auf ihm (vgl. Mt 7,13). Seit den Tagen

Johannes des Täufers bis heute wird dem Himmelreich Gewalt angetan; die Gewalttätigen reißen es an sich (vgl. Mt 11,12). So gilt auch für uns, dass wir im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut Widerstand geleistet haben (vgl. Hebr 12,4).

Im Evangelium erlebten wir eine erneute Falle, die Jesus gestellt wurde. Es ging um nichts Geringeres, als um das Zahlen von Steuern. Zuerst schmieren sie ihm sozusagen Honig um den Mund: "Wir wissen, dass du immer die Wahrheit sagst und dabei auf niemand Rücksicht nimmst; denn du siehst nicht auf die Person, sondern lehrst wirklich den Weg Gottes." Gleichzeitig gestehen sie jedoch auch ein, dass er den Weg Gottes lehrt, dem sie selber nicht folgen wollen. Grundsätzlich rechneten sie mit zwei möglichen Antworten: "Ja" oder "Nein". Bei einem "Ja" hätten sie ihm vorgeworfen, den heidnischen Kaiser über den Tempel und somit Gott zu stellen. Die Strafe dafür wäre wegen Gotteslästerung der Tod gewesen. Bei einem "Nein" wäre er von ihnen wegen Aufwiegelung gegen die Staatsmacht verzeigt worden. Die Strafe dafür wäre der Tod gewesen. Womit sie nicht rechneten, war, dass Jesus ganz offen und ehrlich antwortete, indem er vor die Antwort die Besitzansprüche des Steuergeldes stellte. Da die Staatssteuern nicht mit einer Tempelmünze bezahlt wurden, sondern mit einer römischen Münze, war seine Antwort weder eine Gotteslästerung noch Aufwiegelung. So kam das Grundsatzwort Jesu zustande: "Gebt dem Kaiser,

was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört." Und sie waren sehr erstaunt über ihn. Gott erwartet von uns nicht Steuern in Form von Geld, denn letztlich gehört Gott ja alles, auch unser oft geliebtes Geld. Gott erwartet, dass wir damit ehrlich umgehen und die Liebe nicht an das Geld hängen, sondern an Gott. Amen.

Credo:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zum Herrn Jesus Christus beten. Er selbst hat sich den irdischen Ordnungen eingefügt:

Herr Jesus Christus, du hast als Mensch gelebt wie wir. – Begründe in allen Ländern Frieden und gute Zusammenarbeit zwischen Kirche und Staat: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du hast uns geboten, irdische Ordnung zu achten. – Segne alle Unternehmungen der irdischen Machthaber, die dem Wohl aller Menschen dienen: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du hast irdische Macht und Herrschaft nicht in verneint. – Leite zu Grossmut und Verständnis, die kleinlich und engherzig über die Meinung anderer urteilen: (*Wir bitten dich, erhöere uns!*)

Du hast die Heuchelei deiner Feinde durchschaut. – Verleih deinen Gläubigen die Gabe der Unterscheidung der Geister und

erleuchte sie durch dein Wort: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Deine Feinde stellten dir oft Fallen. – Lösche alle Hinterlist und schaffe überall Bereitschaft zu offenem Gespräch und Dialog: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Ewiger unsterblicher Gott, kein Mensch kann gegen dich die Hand erheben. Lehre uns ehren, wem Ehre gebührt, und in allem dir zu dienen durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Hilf uns, Herr, dass wir den Dienst am Altar mit freiem Herzen vollziehen können. Befreie uns durch diese Feier von aller Schuld, damit wir rein werden und dir gefallen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Sonntage V - Die Schöpfung - [S. 406])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater, zu danken und dich mit der ganzen Schöpfung zu loben.

Denn du hast die Welt mit all ihren Kräften ins Dasein gerufen und sie dem Wechsel der Zeit unterworfen. Den Menschen aber hast du auf dein Bild hin geschaffen und ihm das Werk deiner Allmacht übergeben. Du hast ihn bestimmt, über die Erde zu herrschen, dir, seinem Herrn und Schöpfer, zu dienen und das Lob deiner grossen Taten zu verkünden durch unseren Herrn Jesus Christus. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Mächten und mit all den Scharen des himmlischen Heeres den Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet I:

Dich, gütiger Vater, bitten wir durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus:

Nimm diese heiligen, makellosen Opfergaben an und † segne sie.

Wir bringen sie dar vor allem für deine heilige katholische Kirche (, besonders für ... [ad intentionem],) in Gemeinschaft mit deinem Diener, unserem Papst ..., mit unserem Bischof ..., mit unserem Oberen ..., ... mit mir, deinem unwürdigen Knecht und mit allen, die Sorge tragen für den rechten, katholischen und apostolischen Glauben. Schenke deiner Kirche Frieden und Einheit, behüte und leite sie auf der ganzen Erde.

Gedächtnis der Lebenden:

Gedenke deiner Diener und Dienerinnen ... (für die wir heute besonders beten) und aller, die hier versammelt sind.

Herr, du kennst ihren Glauben und ihre Hingabe; für sie bringen wir dieses Opfer des Lobes dar, und sie selber weihen es dir für sich und für alle, die ihnen verbunden sind, für ihre Erlösung und für ihre Hoffnung auf das unverlierbare Heil. Vor dich, den ewigen, lebendigen und wahren Gott, bringen sie ihre Gebete und Gaben.

In Gemeinschaft mit der ganzen Kirche feiern wir den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist, und gedenken deiner Heiligen:

Wir ehren vor allem Maria, die glorreiche, allzeit jungfräuliche Mutter unseres Herrn und Gottes Jesus Christus. Wir ehren ihren Bräutigam, den heiligen Josef; [die

heiligen Lazarus, Martha und Maria,] deine heiligen Apostel und Märtyrer: Petrus und Paulus, Andreas (Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xystus, Kornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Kosmas und Damianus) [, die Tagesheiligen ...] und alle deine Heiligen. Blicke auf ihr heiliges Leben und Sterben und gewähre uns auf ihre Fürsprache in allem deine Hilfe und deinen Schutz.

Nimm gnädig an, o Gott, diese Gaben deiner Diener und deiner ganzen Gemeinde; ordne unsere Tage in deinem Frieden, rette uns vor dem ewigen Verderben und nimm uns auf in die Schar deiner Erwählten.

Epiklese:

Schenke, o Gott, diesen Gaben † Segen in Fülle und nimm sie zu eigen an. Mache sie uns zum wahren Opfer im Geiste, das dir wohlgefällt:
zum Leib und Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Einsetzungsworte:

Am Abend vor seinem Leiden nahm er das Brot in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, erhob die Augen zum Himmel, zu dir, seinem Vater, dem allmächtigen Gott, sagte dir Lob und Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl diesen erhabenen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, sagte dir Lob und Dank, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir,
deine Diener und dein heiliges Volk,
das Gedächtnis deines Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus. Wir
verkünden sein heilbringendes
Leiden, seine Auferstehung von den
Toten und seine glorreiche
Himmelfahrt. So bringen wir aus den
Gaben, die du uns geschenkt hast,
dir, dem erhabenen Gott, die reine,
heilige und makellose Opfergabe dar:

das Brot des Lebens und den Kelch des ewigen Heiles.

Blicke versöhnt darauf nieder und nimm sie an wie einst die Gaben deines gerechten Dieners Abel, wie das Opfer unseres Vaters Abraham, wie die heilige Gabe, das reine Opfer deines Hohenpriesters Melchisedek.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: Dein heiliger Engel trage diese Opfergabe auf deinen himmlischen Altar vor deine göttliche Herrlichkeit; und wenn wir durch unsere Teilnahme am Altar den heiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, erfülle uns mit aller Gnade und allem Segen des Himmels.

Interzession (Verstorbene):

Gedenke auch deiner Diener und Dienerinnen (... und aller), die uns vorausgegangen sind, bezeichnet mit dem Siegel des Glaubens, und die nun ruhen in Frieden.

Wir bitten dich: Führe sie und alle, die in Christus entschlafen sind, in das Land der Verheissung, des Lichtes und des Friedens.

Auch uns, deinen sündigen Dienern, die auf deine reiche Barmherzigkeit hoffen, gib Anteil und Gemeinschaft mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern:

Johannes, Stephanus, Mattias, Barnabas (Ignatius, Alexander, Marzellinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Cäcilia, Anastasia) und mit allen deinen Heiligen; wäge nicht unser Verdienst, sondern schenke gnädig Verzeihung und gib uns mit ihnen das Erbe des Himmels.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn erschaffst du immerfort all diese guten Gaben, gibst ihnen Leben und Weihe und spendest sie uns.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Da die Welt, in der wir leben, den Frieden nicht findet, wollen wir den Herrn um seinen Frieden bitten:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die Gott geben, was Gott gehört, und den Weg Gottes gehen bis zur Vollendung.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Das Auge des Herrn ruht auf allen, die ihn fürchten und ehren, die nach seiner Güte ausschauen; denn er will sie dem Tod entreissen und in der Hungersnot ihr Leben erhalten. (Ps 33,18-19)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, gib, dass die heiligen Geheimnisse, die wir gefeiert haben, in uns Frucht bringen. Schenke uns Tag für Tag, was wir zum Leben brauchen, und führe uns zur ewigen Vollendung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Ein Staat braucht auch betende Politiker, die ihm Gottes Segen erflehen. Unser Gebet ist eine reiche Gabe an die Volksgemeinschaft, in der wir leben.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:
Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine

barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessle den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

